



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

243 (26.5.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118416)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummer

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Nrn.)

namens-Druckereien 841

Redaktion 877

Expedition 818

Biliale (Eisenbahnplatz) 8080

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gleichenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Erlaubnis der Kaiserlichen Regierung für das Vorkriegsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Vierteljahr 2 1/2 M., jährlich
5 M. und 10 M. für
auswärtige Posten.
Einzeln-Nummer 5 Pf.

Einzelnummern:
Die Kolonial-Karte . . . 20 Pf.
Die Kolonial-Karte . . . 25 Pf.
Die Kolonial-Karte . . . 60 Pf.

Nr. 248.

Freitag, 6. Mai 1905.

(Abendblatt.)

Das baltische Deutschtum.

(Von unserem Korrespondenten.)

(V. Berlin, 25. Mai.)

Was all die wunderlichen Bilder nicht zu Wege gebracht haben, die der „Friedensbote“ in diesen anderthalb Jahren des mühevollen Ringens so eifrig gesendet hat, das scheint der fortwährenden Bombardierung des Lesers zu gelingen. Die besten Kräfte fangen an zu lernen und so kann man mit einiger Berechtigung wohl sagen: im Reich des weichen Jutes sind die Zeichen und Wunder. Der Wunder neugierig ist gestern durch den Draht aus Petersburg gemeldet worden: „Das russische Ministerium hat sich für die Zulassung des Deutschen als Unterrichtssprache in den baltischen Provinzen ausgesprochen.“ Seit anderthalb Dezennien ist der einst so vorzügliche Bildungsschand in den Mittelschulen der russischen Ostseeprovinzen einfach miserabel. 1888 hatte die „Reform“ begonnen. Unter der „gütigen“ Hand: Die Schulen mühten der „Reichssprache“ angehören, ward in etwa fünf Jahren die Russifizierung der Schulanstalten durchgeführt; bei Mädchenschulen und Nicht-Vollanstalten vollzog sich diese Kulturmission natürlich in entsprechend kürzerer Zeit. Den Weg der „Reform“ bestimmten zahlreiche deutsche Erbkinder. Wer von den Lehrern sich zu der unwürdigen Komödie nicht hergeben mochte, als Deutscher deutsche Kinder in einer Sprache zu unterrichten, die beide Teile nur verabscheuten, ward kurzer Hand aus Amt und Dienst gejagt. Wer dennoch aus bitterer Not sein Gewissen dem harten Zwang beugte, fuhr darum kaum besser. Früher oder später wurden auch diese „Mittelstufen“ „abgelegt“. Nationalisten aus Babeln oder Sibirien aber in russischen Dingen zuverlässig erscheinende Ketten und Ketten traten an ihre Stelle. Nationalist drängten sich nicht gerade die besten russischen Kräfte (gubem ein durchaus relativ hoher Begriff) zu dem Schuldienst in den baltischen Provinzen. So beschaffte sich das Messerwerkzeug in den Lehrerbüchern zuhause und die Leistungen in den Schulen sanken rapid. Bestehens bemühte sich das baltische Deutschtum zu retten, was zu retten war. Das Bürgerturn (zumal der kleineren Städte) ist unter dem vorwiegenden Hauch der Russifizierung ja vollkommen ausgeblüht worden; aber unter dem Adel gibt es noch akkurat zahlreichere Elemente, die (was man nicht anerkennen darf) für deutsche Kulturaufgaben immer noch eine offene Hand gezeigt haben. Und verfuhrte die ritterschaftlichen Gutsherrn, die natürlich jedermann offen standen, zu schaffen, indem man das Joch des russischen Unterrichtssprache freiwillig auf sich nahm und nur das Wohl der Sache ausbeugte. Die Lehrkräfte, die man doch selbst begehrt, man auch selber auszubilden zu dürfen. Das ward hart und büßlich verweigert; darauf schafften die Ritterschaften ihre Anstalten und man sah man zu, ob sich nicht wenigstens durch Privatlehrer, in Privatgeräten und Werkstätten, der bescheidenen Jugend eine dem Kulturstadium des baltischen Deutschtums entsprechende Erziehung geben ließe. Zahlreich sind diese Güter von der ganzen Größe der russischen Bureaufraße befreit und verstreut worden; erst neuerdings, als andere Gelehrten dem Schicksal des baltischen Deutschtums zu denken begannen, ließ man die Fäden etwas lockern.

Nun soll, was bislang als Verbrechen wider den Juten und den Geist der Russifizierung galt, auf einmal erlaubt sein. Die

Salten werden vermutlich Freudenfeuer anzünden und Wollschiffe abgeben. Wer diese Dinge kühl und aus der Ferne betrachtet, wird skeptisch doch ganz zweifellos, recht pro nihilis eine alte und eigenartige Kultur in den Ostseeprovinzen zerstört. Wie ruhig, still und friedlich doch fröhlich ging es ebendort doch von Helgoland und Libau bis Riga und Narva zu. Wie dankbar und zufrieden war dies Geschlecht ausgetragener Studenten und ehrentamer Hausknechte, wenn man ihnen aus ihre Sprache, ihren evangelischen Glauben und ihr baltisches Dörpchen Mühen und Mühsal ließ! Jetzt aber tobt der Aufbruch auch dort; in Riga brennen die Fabriken, in Riga sammelt sich die revolutionäre Menge auf freiem Felde, in Riga und Narva erheben sie verabscheute und mandoln auch ganz harmlose Polizeibeamte und das alles geschieht unter reger und tätiger Teilnahme der in der „Reichssprache“ erzogenen leitenden und ehrsüchtigen Jugend der höheren Schulen, geschieht vor allem von denjenigen Elementen, die man einst als Sturmböden gegen das Deutschtum zu verwenden gedachte und mit allen Mitteln künstlich aufspaltete. Da meinen die Staatsmänner von Petersburg denn: was gut für die Rüste war, müßte auch gut für die Rüste sein. Das Rezept von ebendort wird einfach noch einmal angewendet nur in umgekehrter Reihenfolge: jetzt sollen die Deutschen die Ehre und das Vergnügen haben, die Rolle der Sturmböden gegen die Revolution zu agieren. Bei der Veranstaltung der Salten ist zu erwarten, daß sie sich auch dieser Mission unterziehen werden. Und wenn sie dann Geld haben und dem Zarismus wieder einmal wertvolle Dienste leisten sollten, dann wird es eines schönen Tages ihnen wieder ergehen, wie es ihnen selber schon ging: sie werden über Schulbüchlein gehen haben und werden gehen können. Qui mange du pain a meurt. Das gilt auch vom Zarismus. Wer sich dem im tiefsten Sinne unfeindlichen Regimente des weichen Jutes verknüpft, ist zuletzt immer der Duplette.

und indes eine Mehrheit gefordert; sie betrifft die geheime Wahl zu den Arbeiter-Ausschüssen. Von Seiten der Konservativen darf man nach den Worten der konservativen Wortführer kein Einlenken erwarten. Die Regierung erntet jetzt die Früchte, die sie durch ihr wiederholtes Zurückweichen vor den Konservativen in der Kammerfrage gefäß hat. Niemand wird sich den Ernst der Lage verhehlen, die einer bedenklichen Krise zusetzt. Die Konfliktfrage, die das Zentrum schon vor einiger Zeit für den Reichstag zu den Fragen der Reichsfinanzreform und der Flottenvermehrung gewidmet hatte, lagerte sich jetzt, nachdem ein Wettersturm plötzlich über den Flottenverein hereingebrochen und hier die vermeintliche Chauvinisten-Lust nach den Wünschen des Zentrums gereinigt ist, über dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Wir geben heute, in der zwölften Stunde vor der Entscheidung, die Hoffnung und Erwartung noch immer nicht auf, daß die Verhandlungen im Abgeordnetenhaus zu einer Vereinbarung führen, so trübe die Aussichten dazu auch bis jetzt scheinen mögen.

Der Reichstag.

Wäre nicht zu ernst, es wäre fast zum Lachen. Der Reichstag nahm die Kammerabstimmung gestern an und nahm sie nicht an. Von vornherein war es zweifelhaft, ob die Beschlußfähigkeit sich zweifellos herausstellen würde. Bis in die entlegensten Räume des weichen Hauses wurde — geneigt ob Ja oder Nein. Inzwischen spielte sich im Saale folgendes ab. Von national-liberaler Seite wurde das wirtschaftliche und nationalpolitische Interesse, das bei dieser Angelegenheit in Frage steht, durch die Abg. Dr. Paasch und Dr. Semler erschöpfend dargelegt. Es war erfreulich, wie auch von Seiten der freisinnigen Volkspartei durch deren Sprecher Abg. Kopsch die Notwendigkeit anerkannt wurde, unser Kolonialgebiet, so weit es wirtschaftliche Ergiebigkeit zu versprechen scheint, durch Bahnbauten zu erschließen. Die Frage, ob Reichs- oder Privatbahn, ob Landkonzessionen oder nicht, konnte im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aufgabe nicht zum Austrag gebracht werden. Das erhellte insbesondere auch aus den Reden der Abg. Erzberger (Ztr.) und Dr. Arndt (Reichsp.). Einen stellenweise sehr gebissig zugespitzten und deshalb ebenfalls vom Präsidenten Grafen Ballestrem wie von dem Zentrums-Sprecher Erzberger deutlich zurückgewiesenen Widerspruch gegen die Vorlage machte insbesondere der sozialdemokratische Abg. Ledebour geltend. Er zog sich einen scharfen Ordnungserweis des Präsidenten und einen von beinahe ebenso entschiedenem Beifall begleiteten Protest des Abgeordneten Erzberger zu.

Bei der namentlichen Abstimmung über den grundlegenden Paragraphen ergab sich das Resultat, dessen Verkündung mit Heiterkeit begleitet wurde, daß genau die beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern ihre Stimmen abgab, 127 stimmten mit Ja, 61 mit Nein, 11 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung.

Aber wie man den Tag nicht vor dem Abend loben soll, so auch eine Abstimmung nicht, bevor sie nachgedrückt wurde. Bei der Nachprüfung ergab sich, daß eine Stimme, die die Beschlußfähigkeit des Hauses herbeiführte, war von einem freiwilligen Doppelmandat abgegeben. Er hatte statt einem, zwei Stimmen in die Urne geworfen. Der Präsident konstatierte mit Bedauern diesen Ausgang der Sache. Das Haus war bei

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Mai 1905

Vor der Entscheidung.

Gegen seine früheren Entschliessungen hat das Reichstags-Zentrum sich von den Sozialdemokraten trennen lassen und, ohne die Entscheidung der letzten Sitzung der preussischen Bergeseignobelle im preussischen Abgeordnetenhaus abzuwarten, seine Kräfte zusammen mit der Sozialdemokratie im Reichstage eingebracht. Der Erfolg dieser schnell geänderten Taktik scheiterte an der — allerdings künstlich herbeigeführten — Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Entscheidung muß also im Abgeordnetenhaus fallen. Ob die gemachten Versuche gelingen, dort eine Beschlußfähigkeit unter den Parteien zu erzielen, ein positives Ergebnis berechnen können, vermögen wir in diesem Augenblick nicht zu sagen. Nach einer Richtung scheint

Bitte. An Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. Berlin. Schloß.
— In solchen Schwaben hat zwar die Personalien der Reichstags-Rede nicht gerade arm, aber das vorstehende soll doch „unter allen das schönste dieses Jahres“ sein.

— **Die „Automobil-Bank“.** Die erste „Bank auf Rädern“, die im Bande unerschöpflichen „Depositen“ (Geldes und Geldes) aufzubringen soll, wird demnächst in Einmündigkeit als „erste Automobil-Bank Americas“ ihre Pforten öffnen. Ihre Gründung kann auf die „Automobil-Bank“ und die Spargenkasse derselben Stadt zurückgeführt werden. Der Direktor der beiden Banken, Charles E. Koch, trägt sich schon seit langem mit dem Gedanken an die Gründung einer solchen Bank, den er nicht nur für ausführend, sondern auch für sehr nützlich hält. Vor einiger Zeit arbeitete Koch die Pläne zu dieser Bankgestaltung aus; als übertriebene Gerüchte darüber in die Presse drangen, ließ er seinen Plan zurückwerfen. Er übernahm jetzt den Bau der neuen Bank. Das Automobil, aus dem die Bank besteht, wird, nach Angabe Kochs, sehr schön sein, denn es soll nicht nur das Gewicht eines gewöhnlichen Automobils haben, sondern auch einen sehr großen Vorrat an Kraft, um die doppelten Wenden, mit einem Vorkaravanen von einem Hof gemacht werden. Der Wertschwand soll vollkommen höher gegen Einbruch sein, wodurch wird er keinen großen Betrag an Bargeld oder Wertpapieren enthalten. Der Arbeitsraum für die Angestellten wird groß und geräumig sein, und der Wagen wird so leicht fahren, daß sie beim Arbeiten nicht davon merken werden. Wichtigkeit wird als besonderes Merkmal dienen; sollte die Bank einmal von einer Diebstahlhand angegriffen werden, so könnte das Automobil 50 englische Meilen zurückfahren, ohne die Batterie erschöpft zu sein. Die Kosten des Automobils betragen 20 000 M., dazu kommen aber weitere Ausgaben für die Einrichtung. Ein kleiner Klappenstuhl wird moderne Metall-, Stahl-, Eisen- und Holzwerkzeuge enthalten. Die Arbeiter werden durch Stahlplatten geschützt, das Konstrukt wird elektrisch geheizt und beleuchtet. Das Fenster an dem Heiligum des Vorkaravanen, der gleichzeitig Geld ein- und ausgibt, ist besonders durch Eisengitter geschützt, und außerdem kann er bei einem ver-

dächtigen Ansehen ein fahleres Schicksal heranzutreiben und ihn von einem feindlichen Feinde aus mit der Pistole bedrängen. Einbrecher werden also gut tun, sich auf gewöhnliche Wachen zu beschränken und diese „Automobil-Bank“ in Frieden dahinfließen zu lassen.

— Eine Entdeckung der Tropfsteinhöhle, die jüngst bei Holschütz im Ebnsteine entdekt worden ist, ist dieser Tage von einem Unternehmen versucht worden, das aus 9 Mann besteht. Der Aufstieg war recht mühsam und nicht ungefährlich. Es galt zunächst, sich durch den etwa 80 Meter tiefen, stellenweise nur 20 Zentimeter breiten Spalt hindurchzuarbeiten, der den Zugang zu der Höhle oder richtiger gesagt zu den Höhlen bildet. Auch der zweite Weg hat große Schwierigkeiten, besonders dort, wo es galt, eine sehr steile Steigung von sechs Meter Höhe zu überwinden. Ohne irgendwelche Hilfsmittel, nur der Kraft der Arme und Beine berrathend, mußte man die heißen Wände hinaufklettern. Schließlich wird der Weg besamer und führt fast ohne Gefahr in die größte Höhle, die ein schönes Tropfsteingebilde ähnlich einem natürlichen Eisenbaum aufweist. Dann geht der Weg links und rechts durch turmhöhe Felskammern weiter in den Berg hinein. Wo die Stufen enden, konnte noch nicht erforscht werden; soweit aber die Laternen leuchteten, sah man Abgründe über Abgründe. Die Felskammern zur Linken, die nur durch einen schmalen Spalt von fünf Meter Höhe zu erreichen sind, enthielten schönere Tropfsteingebilde als die Höhlen. Nach mehrstündigem Aufenthalt im Reiche der Unterwelt mußte, da die Laternen auszugehen drohten, der Aufstieg angetreten werden, zumal auch die Luft schließend untragbar wurde und die Arbeiter von Schlämm und Feuchtheit sehr durchnäßt waren. Der Aufstieg war noch erheblich mühsamer als der Abstieg.

— Die „Kaiserin“. In ihren „Erinnerungen“ erzählt die Schriftstellerin Thekla von Gumpert: Die Kaiserin von Rußland hat mich zwei grüne Papageien, die, weil sie gern das Wort „Kaiser“ aussprachen, die Kaiserin genannt wurden. Sie nahm sie auf ihren Reisen mit. Einst kam sie mit ihren beiden jugendlichen Söhnen durch Sibirien, nahm die Mittagspause in einer

Tagesneuigkeiten.

— Wie hoch die Verlockung des Kronprinzins das Glück eines anderen Boares begründet wurde, darüber wird den „Leipz. N. N.“ folgende hübsche Geschichte geschrieben: Als sich der Kronprinz betrubt hatte und das Haupt auf dem Jagdschloß Wladowitz verweilte, brachte ihm die höhere Köstliche von Wladowitz eine Fabelung dar, die sich sehr nützlich angehöhen ließen. Bei dieser Gelegenheit hatte die Kaiserin einen Wunden gefunden, und somit war durch das Glück des Kronprinzins, Wladowitz auch das der Kaiserin anzuwenden begründet worden. Auch einen Gefäß hatte der Kaiserin, als er letzter Tage in Schwertin weilte, wo auch der Kronprinz Wladowitz bekehrte ist, von der Kaiserin erlangt. Die Kaiserin erlangte, dieser Tage erhielt der Kaiser von dem hohen Staatsrat folgenden Telegramm: „In dankbarer Erinnerung an die schönen Nachmittagsstunden des 5. September d. J., gratulieren nachträglich Ihnen und Ihrem Bedienten herzlichst Ihnen eine segensreiche Zukunft wünschend. Wilhelm, Kaiser.“ Ferner ging am nächsten Tage auch ein mit der eigenhändigen Unterschrift des Kronprinzins und seiner Braut versehenes Bild ein.

— Ein eigenartiges Stillsitzen um Aufnahme in die Marine wird den „Leipz. N. N.“ von einem Freunde mitgeteilt. Das Schreiben ist an den Kaiser gerichtet und lautet: „Gehehrter Herr! Ich erlaube es mir, Ihnen anzuzeigen, ich würde gerne bei der Marine, ich bin jetzt seit 18 J. alt. Sie sind aber der Herr über die Marine und ich würde Sie nicht zu einführen in die Marine. Ich habe schon seit dem 26. M. nach K. bekam aber keinen Befehl. Ich habe schon seit dem 26. M. nach K. bekam aber keinen Befehl. Ich habe schon seit dem 26. M. nach K. bekam aber keinen Befehl. Ich habe schon seit dem 26. M. nach K. bekam aber keinen Befehl.“

der Hubert Hoffmann Chefan am Schluß zum Betrieb von Stellenanstellungen...

Die diesjährige Hauptversammlung des „Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine“ findet vom 27. bis 30. Mai in Pforzheim statt.

Die Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins, welche gestern abend im Vereinslokal abgehalten wurde, wurde dem ersten Vorsitzenden, Herrn Sintel, gegen 9 Uhr mit einer kurzen Ansprache...

Die Kranenkasse kann im September auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Der heutige Stand des Unterstützungsfonds beträgt 26.197,65 Mark.

Schulbuchausstellung Heilbronn. Auf der bereits gemeldeten Schulbuchausstellung findet eine weitere anlässlich der 3. internationalen Ausstellung...

Der falsche Tritt. In Kostatt ist, wie bereits gemeldet, im Alter von 48 Jahren der Waffendienst des dort garnisonierenden preussischen Infanterie-Regiments v. Lipow (1. Rhein.) Nr. 25...

Ein schwerer Unfall. Gestern vormittag zwischen 10 und 12 Uhr der beim Rheinischen Adelsklub auf dem Stengelhof beschäftigte 80 Jahre alte Kutscher Jakob Hoenck von Altrip...

Polizeibericht vom 26. Mai. (Schluß) Ein 75 Jahre alter schwerkranker Fuhrmann von hier lief gestern vormittag auf der Friedhofstraße ohne Beachtung der Warnungssignale...

Die Toilettenfrage der Berliner Christungsfrauen. Die das Kronprinzenpaar bei seinem Einzug begrüßen, ist jetzt entfallen. Man hatte zunächst welche...

Kämpfe Christensen-Schmeden gegen Charles le Comte - Frankreich. Wenn man hätte meinen wollen, der größte und härteste Kämpfer sei der Schwede, welcher Gedanke nabelegend gewesen wäre...

Starkes Caris-Althoff. Die gestern abend stattgefundene Große Wale-Vorstellung setzte sich aus 18, zum Teil erstklassigen Nummern zusammen...

Beitrag. Von dem früheren kaiserlichen Terrain wurden von dem Konfession weitere 2200 Quadratmeter röhlig der Höhenfrage und der Handhabung verkauft.

Schulbuchausstellung Heilbronn. Auf der bereits gemeldeten Schulbuchausstellung findet eine weitere anlässlich der 3. internationalen Ausstellung...

Schwerer Unfall. Gestern nachmittag 1/2 Uhr wurde ein Modfahrer namens Seb. Veder von Reichenau auf dem Hallespunkt...

Polizeibericht vom 26. Mai. (Schluß) Ein 75 Jahre alter schwerkranker Fuhrmann von hier lief gestern vormittag auf der Friedhofstraße ohne Beachtung der Warnungssignale...

Die Toilettenfrage der Berliner Christungsfrauen. Die das Kronprinzenpaar bei seinem Einzug begrüßen, ist jetzt entfallen. Man hatte zunächst welche...

Die Toilettenfrage der Berliner Christungsfrauen. Die das Kronprinzenpaar bei seinem Einzug begrüßen, ist jetzt entfallen. Man hatte zunächst welche...

Aus dem Grossherzogtum.

Neue Mitteilungen aus Baden. In Badt konnte Herr Hauptlehrer Bömer sein 50-jähriges Lehrerjubiläum begehen. Der in Offenburg verstorbene Herr Hauptlehrer A. D. Germann vermochte sein nahe unberührbares Vermögen der Stadt überlassen...

Sport.

Ein Lawn-Tennis-Tourneur für alibi Offiziere des deutschen Heeres u. der Marine findet in Gensbura b. d. S. wieder statt und hat der Kaiser einen Ehrenpreis angeordnet...

Die Mitglieder der Turnvereine werden sich nach dem Inkrafttreten des neuen Totalfördergesetzes, wenn auch eine Erprobung der Steuer nicht erreicht werden konnte...

Die Mitglieder der Turnvereine werden sich nach dem Inkrafttreten des neuen Totalfördergesetzes, wenn auch eine Erprobung der Steuer nicht erreicht werden konnte...

Die Mitglieder der Turnvereine werden sich nach dem Inkrafttreten des neuen Totalfördergesetzes, wenn auch eine Erprobung der Steuer nicht erreicht werden konnte...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kirchenlängert. In Gurschen der neugegründeten Kleinmünderskirche Jungbisch veranstaltete gestern abend der Frauenchor der Trinitatiskirche in dieser ein Konzert...

Verheiratet wurde in Ludwigsbad der wegen Vergehens gegen § 183 angeklagte Arbeiter Oskar Schmidt und der hiesigen Staatsanwaltschaft zugeführt.

Verheiratet wurden 14 Personen, darunter zwei Heilige. Die Verheirateten waren: Heinrich Bednarski, ein aus der Kreisverwaltung Mainz herbeigekommener Kaufmann...

Friedrich und Frau in Fennell G. H. Händel sowie das Chor...

Gerichtszettung.

V. Frankenthal, 26. Mai. Der größte Wein...

In der Kardinalfrage, der Bekämpfung der staatsfeindlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie...

Berlin, 26. Mai. Die Verhandlungen über das Kompromiß...

Berlin, 26. Mai. Das preussische Abgeordnetenhau...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Karlsruhe, 26. Mai. Oberbürgermeister...

hatte, erklärten sich die Geschworenen außer Stande, einen Wahspruch zu fällen.

Das Kaiserpaar in Wiesbaden. Wiesbaden, 26. Mai. Der Kaiser unternahm heute...

Stuttgart, 26. Mai. Im Kgl. Schloß fand gestern...

Der Präsident des deutschen Flottenvereins Fürst zu...

Strasbourg, 26. Mai. Reichstagsabgeordneter Dr....

Plauen i. V., 26. Mai. Wie dem „Völkischen Anzeiger“...

V. Deutscher Gewerkschafts-Kongress. Berlin, 26. Mai. In der heutigen Vormittagssitzung...

München, 26. Mai. Wie man hört, wird die bayerische...

Die Tarifreform. München, 26. Mai. Wie man hört, wird die bayerische...

Der Orient.

Petersburg, 26. Mai. Die Peterab. Telegr.-Ag. meldet...

Volkswirtschaft.

Vita, Versicherungs-Aktiengesellschaft, Mannheim. Aus dem vorliegenden Rechenschaftsbericht, enthaltend Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung...

Die Internationale Transportgesellschaft Wien kaufte die Speiditionsfirma R. u. Co. in Antwerpen mit Filialen in Rotterdam, Mannheim, Düsseldorf an.

Die Generalversammlung der Niederrheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Düsseldorf genehmigte die Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 5 Proz. (wie i. V.) Dividende.

Die diesjährige Generalversammlung des „Verbandes vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands, e. V.“ wird, wie der „Baumaterialien-Werk“ berichtet, in der Zeit vom 16. bis mit 19. Juli in Köln abgehalten.

Insolvenz. In Olexa ist das Abzahlungsgehalt von 21117 Starer, laut „D. Kauf.“, in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Die Bank in Winterthur tritt infolge des Kaufes eines großen Postens Aktien in nähere Beziehungen zur Bank in Baden, die eine Filiale in Paris hat.

Vom Olexa. Wie das „Verf. L.“ hört, haben die Beratungen der Liquidatoren und des Aufsichtsrats der Helios Elektrizitäts-Act. Ges. in Köln wegen der Ablösung des Bremerburger Engagements zu keinem greifbaren Resultat geführt.

Vom Handelstage. Die Verhandlungen über zur Vertagung eines neuen Olexa-Vertrages für Getreide vom Handelstage einkaufenden Versammlung dürften zur Annahme des vorgeschlagenen Kontrastes mit einer Reihe von Abänderungen und einiger neu hinzugefügten Bestimmungen betreffend die Verladung durch Segelschiffe führen.

Schienebestellung. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen bei dem Stahlwerkverband Schienebestellungen im Werte von etwa 2 1/2 Millionen Mark gemacht.

Vom amerikanischen Eisenmarkt. Wie Jean Age meldet, verhalten die amerikanischen Hoheisenmärkte während der vergangenen Woche in sehr ruhiger Haltung.

Mannheimer Effektenbörse

vom 26. Mai. (Offizieller Bericht.)

Die Börse war heute still. Kleines Geschäft fand statt in Aktien der Mannh. Gummi- und Kautschukfabrik zu 106 Bk.

Obligationen.

Table of bonds and obligations with columns for issuer, amount, and price. Includes entries like '4 1/2% Rhein. Hyp.-Bundl. 1902' and '4% Bad. N. A. 1895'.

Banken

Table of bank shares with columns for bank name, share type, and price. Includes 'Bab. Bank', 'Kreid. u. Zuck. Bk.', 'Komm. Bk.', etc.

Eisenbahnen

Table of railway shares with columns for railway name, share type, and price. Includes 'Bab. Bahnbahn', 'Kreid. Bahnbahn', 'Komm. Bahnbahn', etc.

Chem. Industrie

Table of chemical industry shares with columns for company name, share type, and price. Includes 'K. G. I. Chem. Indust.', 'K. G. II. Chem. Indust.', etc.

Brauereien

Table of brewery shares with columns for brewery name, share type, and price. Includes 'Bab. Brauerei', 'Kreid. Brauerei', 'Komm. Brauerei', etc.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Frankfurt, 26. Mai. Die Aufwärtsbewegung wurde erneut eingeschränkt durch die schwächere Haltung der New Yorker Börse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table of telegrams and exchange rates with columns for location, date, and amount. Includes 'Amsterdam', 'Paris', 'London', etc.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial shares with columns for company name, share type, and price. Includes 'Bab. Zuckerfabrik', 'Eichbaum Mannh.', 'K. G. I. Chem. Indust.', etc.

Bergwerks-Aktien.

Table of mining shares with columns for company name, share type, and price. Includes 'Böckumer', 'Bader', 'Concordia', etc.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table of transport shares with columns for company name, share type, and price. Includes 'Subw. Bergb.', 'Pfalz. Maxbahn', 'Hamb. Packet', etc.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage and priority bonds with columns for issuer, amount, and price. Includes '4 1/2% Pf. Hyp.-Bd.', '4% Pf. Hyp.-Bd.', etc.

Frankfurt a. M., 26. Mai. Kreditaktien 208,90, Staatsbahn 142,50, Lombarden 15,50, Disconto-Commandit 188,60.

Rachbörse. Kreditaktien 208,90, Staatsbahn 142,50, Lombarden 15,50, Disconto-Commandit 188,60.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Berlin, 26. Mai. In Übereinstimmung mit den schwachen Haltung Londons und dem schwächeren Schlusse New Yorks zeigte die Börse zu Beginn ausgesprochene Lustlosigkeit.

Berlin, 26. Mai. (Schlusskurs.)

Table of Berlin stock market closing prices with columns for company name, share type, and price. Includes 'Banknoten', '3% Reichsbank', '4% Bad. St.-Anl.', etc.

W. Berlin, 26. Mai. (Telegr.) Rachbörse.

Table of Berlin stock market closing prices with columns for company name, share type, and price. Includes 'Kreditaktien', 'Disconto Komm.', 'Lombarden', etc.

Berliner Produktenbörse.

* Berlin, 26. Mai. (Produktenbörse.) Das wärmere Wetter, sowie die besseren Saatensandberichte ließen die Tendenz bei meist unrentablen Auslandslieferungen und etwas

vermehrtem Ankaufangebot eher etwas ermatten. Holzprogen nachlassend. Weizen späterhin auf kleinere argentinische Ver-

Table with 4 columns: Product (Weizen, Roggen, Hafer), Unit (per Mael), Price (177.50, 157.10, 140.50), and other prices (117.50, 48.40, 28.25).

Londoner Effektenbörse.

Table with 4 columns: Bond (3% Reichsanleihe, 4% Konsols, etc.), Price (88 1/2, 102 1/2, etc.), and other market data.

Viehmarkt in Mannheim vom 25. Mai. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 60 Ko. Schlachttiere:

Hammel und Schafe (Merzschafe) 95-100 M. 730 Schweine: a) vollfleischige der besseren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60-70 M.

Schäufel- und Ferkel-Nuktion der Süddeutschen Fleischmelge. Bei der am 24. Mai stattgehabten Nuktion wurden nachstehende Preise erzielt: Rindhäute: bis 59 Pfd. 45,0 Pfg.

Handkaltfleisch: I. Gewichtsklasse über 12 Pfd. 10.- per Stück, II. Gewichtsklasse von 10 bis 12 Pfd. 9.- per Stück, III. Gewichtsklasse von 8 bis 10 Pfd. 8.50 bis 8.10 per Stück.

nichtfleischige von 6 bis 8 Pfd. 10.- pro Stück, V. Gewichtsklasse unter 6 Pfd. 5.10 per Stück.

Verantwortlich für Politik: J. W. Frey Mayer, für Heilkunde und Kunst: Fritz Kayser, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Albrecht Schönefelder.

Vorsichtige Mütter verwenden stets das langjährig bewährte Mademann's Kindermehl.

Pfaff-Nähmaschine

Martin Decker, A 3, 4. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

Die Auskunfts- u. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunfts- The Bradstreet Company eine große berühmte Organisation für kaufmännische Erkundigungen.

Arkadenhof. Diners u. Soupers im Abonnement. 10 Karten Mk. 12.- beliebig zu benutzen.

Advertisement for 'Blousen' (blouses) featuring an illustration of a woman in a hat and coat. Text includes 'Auf Kredit!', 'Kostüme', 'Staubmäntel', 'Jacken', 'Kleiderbeider', 'Mäntelbeider', 'Kleinstreife', 'Zahlungswaite', 'Julius Jymann u. L. A.'.

Advertisement for 'Wurst- und Fleischwaren' (meats) by Herm. Hafner, Hofflieferant. Filiale Nr. 1, 7. Diverse Fleischwaren. Gefrorenes täglich verschiedene Sorten.

Advertisement for 'Dr. Oetker's' products including Bäckpulver, Vanillin-Zucker, and Pudding-Pulver.

Advertisement for 'Fructin' (fruit) as a healthy food product, mentioning 'Ein heller Kopf' and 'Dr. Oetker's'.

Advertisement for 'Eisenhaltiges "Feronia" Gesundheits-Brot und Gebäck' (iron-rich health bread) by J. S. Böhles.

Advertisement for 'Sommer-sprossen' (summer sprouts) by H. Urbach, D 3, 8, Planken.

Advertisement for 'Specialität' (specialty) in piano and organ repair by Karl Ammlung.

Advertisement for 'In reichhaltigster Auswahl' (rich selection) of home goods by Ciolina & Hahn, N 2, 9c Teppich- u. Möbelhaus.

Advertisement for 'Dr. Scheeder' (Dr. Scheeder) at Meerfeldstr. 27, Ecke Eichelheimerstr.

Advertisement for 'Fußschweiß-sole' (foot powder) by Ludwig & Schütthelm.

Advertisement for 'Unterricht' (lessons) in French and German by Berlig-Stunden.

Advertisement for 'Vermischtes' (miscellaneous) items by Ludwig & Schütthelm.

Large advertisement for 'AUTOMATBADENIA HANSA' featuring 'Wildschwein-Schinken à Brödchen 10 Pfg.'.

Advertisement for 'Serica-Pos-Gesellschaft' (Serica Pos Society) for clothing.

Advertisement for 'Damen- u. Herrenhüte' (ladies and men's hats) by Peter Knaup.

Advertisement for 'Damen- und Kinderhüte' (ladies and children's hats) by Peter Knaup.

Advertisement for 'Ankauf' (purchase) of used furniture (gebrauchte Regale).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) of a bicycle.

Advertisement for 'Gesucht' (sought) for a person named Peter Knaup.

Advertisement for 'Fabrik-Buchhalter' (factory bookkeeper) by Julius Jymann.

Advertisement for 'Wohnungen' (apartments) B 4, 5.

Advertisement for 'Mietgesuche' (rental requests) for a 2-3 room apartment.

Advertisement for 'Zimmer u. Küche' (room and kitchen) for rent.

Advertisement for 'Wohnungen' (apartments) N 3, 6 and M 3, 6.

Large vertical advertisement for 'Auf Kredit! Anzüge' (on credit! suits) by Julius Jymann, featuring an illustration of a man in a suit.

Advertisement for 'Wohnungen' (apartments) B 4, 5, D 7, U 6, 29, N 3, 6, M 3, 6, and S.

Abonnement: 60 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig. Durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Raubdrucke... 27 Pf. Kundenzugs... 25 Pf. Die Anzeigen... 60 Pf.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition Nr. 215.

Nr. 104.

Freitag, 26. Mai 1905.

115. Jahrgang.

Bekanntmachung.
Wannschaften des Kur- und Landeshauptmanns aller Wehrpflichtigen, welche zum freiwilligen Eintritt in die Schutztruppe bereit sind, haben sich am 24. Mai 1905 beim Hauptmeldeamt in den Vormitztagsstunden zu melden.

Bekanntmachung.
Gemeinderat in Käfertal. Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Die Dienstverpflichtungen der Jagdwaffen...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Den Gerichtsverordnungen...

Bekanntmachung.
Erhalten in der Notar...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Erhalten in der Notar...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

Bekanntmachung.
Nr. 70001. Unter dem Schwere...

„VITA“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Mannheim.

Aktiva Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904. Passiva.

	1904	1903		1904	1903
1. Wechsel der Aktionäre	2.250.000	—	1. Aktienkapital	3.000.000	—
2. Grundbesitz	135.540	—	2. Reservefonds	2.000	—
3. Hypotheken	1.914.500	—	3. Prämienreserven	1.084.483	96
4. Mündelsichere Wertpapiere	50.861	—	4. Prämienüberträge	280	98
5. Vorauszahlungen und Darlehen auf Polizza	290.824	66	5. Reserven für schwebende Versicherungsfälle	13.918	63
6. Reichsbankmäßige Wechsel	26.895	44	6. Gewinneserven der Verzehrarten	50.913	87
7. Guthaben bei Bankhäusern	27.040	80	7. Sonstige Reserven	80.477	86
8. Gestundete Prämien	81.291	87	8. Sonstige Passiva	82.475	50
9. Rückständige Zinsen	15.746	85	9. Überschuss	—	—
10. Ausstände bei Agenten	25.877	88	a) An den gesetzlichen Reservefonds	M. 3000	—
11. Barer Kassenbestand	9.669	54	b) Vertrag auf neue Rechnung	17.918,40	—
12. Inventar und Drucksachen	7.994	97			
13. Sonstige Aktiva	41.178	68			
Zusammen	4.944.069	98	Zusammen	4.944.069	98

Erstes und grösstes Geschäft am hiesigen Platze für billigen Einkauf nebenstehender Artikel.

P 1, 3

Nickel-Uhren von 5 M. an

Silb. Damen-Uhren . . . 9 . . .

Silb. Herren-Uhren . . . 9 . . .

Gold. Herren-Uhren . . . 28 . . .

Gold. Damen-Uhren . . . 18 . . .

Küchen-Uhren . . . 4 . . .

Regulator-Uhren . . . 8 . . .

Tafel-Uhren . . . 16 . . .

Haus-Uhren . . . 110 . . .

Telefon-Uhren . . . 5 . . .

Wecker-Uhren . . . 2,50 . . .

Kuckuck-Uhren . . . 6 . . .

Schreib-Uhren . . . 4 . . .

Automobil-Uhren . . . 15 . . .

Taschenwerk-Uhren . . . 14 . . .

P 1, 3

sämtliche mit mehrjähriger schriftlicher Garantie.

Cäsar Fesenmeyer, Uhrmacher u. Juwelier.

Mannheim, Breitestrasse.

Bergebung von Strassenbauarbeiten.

Evang. Männerverein.

Schiller-Abend.

Südwestdeutsche Schweizerischer Güterverleger.

Stiererei-Sanktionierung.

Tullgardinen.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verordnung des Reichsgerichtes.

Verein Kaufmännischer Waren-Agenten.

Konkurs-Ausverkauf.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.

Glysastra.